

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2006-04-06

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter: Fraktion Die
Linkspartei.PDS
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

01087/2006

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Schulentwicklungsplanung Berufliche Schulen

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:
Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, unverzüglich einen Schulentwicklungsplan für die Beruflichen Schulen der Landeshauptstadt Schwerin aufzustellen.
Der Schulentwicklungsplan soll auf der Basis der vorliegenden Konzepte durch enge Kooperation zwischen den beruflichen Schulen sowie von sinnvollen Konzentrationen Synergieeffekte erschließen und die Bestandsfähigkeit der Schulen sichern.
Mit der IHK und der Handwerkskammer sind die Möglichkeiten der Zusammenarbeit z.B. im Rahmen von Lernortkooperationen bis hin zur Bildung gemeinsamer Kompetenzzentren zu prüfen und in die Planungen einzubeziehen.
Bei der Abstimmung des Schulentwicklungsplanes in den Gremien des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg ist ein Kompromiss anzustreben, der die Landeshauptstadt Schwerin als Oberzentrum nicht benachteiligt.

Begründung

Bis zum 31.05.2006 haben die Oberbürgermeister und Landräte im Rahmen des übertragenen Wirkungskreises einen im Regionalen Planungsverband abgestimmten Schulentwicklungsplan für die Beruflichen Schulen in ihrer Trägerschaft dem Bildungsministerium vorzulegen.
Das Bildungsministerium hat mit der Vorlage „Die zukünftige Fachstruktur der Beruflichen Schulen in Mecklenburg- Vorpommern“ vom 24.02.2006 (Fortschreibung des Entwurfs vom 02.06.2005) auf der Basis der bisher gefassten Beschlüsse der Regionalen Planungsverbände seine Vorschläge für die Planungsregion Westmecklenburg und damit auch für die Landeshauptstadt Schwerin unterbreitet.
Die Erarbeitung eines Schulentwicklungsplanes ist folglich dringend erforderlich, sollen die terminlichen Vorgaben eingehalten werden.
Der Rückgang der Schülerzahlen ist eine Tatsache und führt mittelfristig landesweit und

somit auch in Schwerin und der Region zu erheblichen Problemen bei den Schülerzahlen in den Berufsfeldern und einzelnen Ausbildungsberufen.

Die Neuordnung der beruflichen Schulen ist für das Oberzentrum Schwerin auch deshalb unabdingbar, um möglichst viele Schulstandorte zu erhalten und langfristig zu sichern, um auch in Zukunft als zentraler Berufsschulstandort in der Region zu bestehen.

Mit den gegenwärtigen Mehrheitsverhältnissen im Vorstand des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg kann Schwerin seine Vorstellungen und Entscheidungen nicht allein umsetzen. Deshalb ist es notwendig, mit den anderen Beteiligten einen Kompromiss zu finden, der ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Schwerin, Wismar und den Landkreisen sichert. Für Schwerin und die Region kommt es vor allem darauf an eine perspektivisch tragfähige und funktionierende Berufsschullandschaft zu schaffen, die im Land konkurrenzfähig ist und berufliche Erstausbildung, Fort- und Weiterbildung sichert.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

gez. Gerd Böttger
Fraktionsvorsitzender